

Der Arbeitskreis Siedlungsentwicklung befasst sich seit der Gründung des Bürgervereins fast ausschließlich mit dem Planungsgeschehen beim Ausbau der B 404 zur A 21.

Er orientiert sich dabei an den dazu von den Regionsgemeinden beschlossenen Zielvorstellungen. Danach soll beim B 404-Ausbau die kurzwegige Erreichbarkeit der Orte untereinander erhalten bleiben und eine Verlagerung der Ortsverbindungsverkehre und des Öffentlichen Personennahverkehrs auf bislang verkehrsarme Nebenstrecken und die Ortslagen der Gemeinden Löptin, Nettelsee, Warnau, Kirchbarkau, Klein Barkau, Großbarkau, Honigsee und Boksee vermieden werden.

Auch im Jahr 2006 haben dazu immer am letzten Donnerstag des Monats Arbeitskreissitzungen mit mehr oder weniger großer Beteiligung (5 – 15 Personen) stattgefunden.

In oder zu diesen Sitzungen gab es eine Reihe von Anfragen von Planungsbetroffenen aus dem Barkauer Land aber auch aus den südlich und nördlich angrenzenden Bereichen. Darüber hinaus wurden Fragen von Grundstücksinteressenten zum Planungsstand beantwortet und Praktikanten mit Arbeitsgrundlagen und Detailinformationen versorgt. Neben der kritischen Begleitung des aktuellen Planungsgeschehens zwischen Stolpe und Kiel wurden die Freiwilligen Feuerwehren an der B 404 bei der Problemlösung für die Organisation der Hilfeleistungen auf der zukünftigen A 21 unterstützt. Es wurde aber auch geklönt und Punsch getrunken und über die kleinen und großen Dinge abseits der A 21 gesprochen.

In Bezug auf die B 404/A 21-Problematik ist nach der großen Ernüchterung Mitte 2005 nun für das Barkauer Land doch wieder Licht am Planungshorizont zu sehen. Nachdem Mitte 2005 das bislang von Region und den planenden Landesstellen verfolgte Konzept „Erhalt der rückgestuften B 404 als Ortsverbindungsstrecke – Neubau der A 21 östlich der ehemaligen B 404“ vom Bundesverkehrsministerium als nicht gesetzeskonform gekippt wurde, ist nunmehr die als Strichskizze vorliegende sogenannte Kompromissvariante „Ausbau der B 404 zur A 21 durch Anlagern weiterer Fahrspuren – Neubau von Ortsverbindungsstrecken parallel zur A 21“ Grundlage des gemeinsamen Handelns von Region und Land.

Nach Eingang detailliert durchgearbeiteter Entwürfe für den Abschnitt von Nettelsee bis zur Kieler Stadtgrenze im Dezember 2006 und offensichtlich friedlicher Einigung der Gemeinden Löptin und Nettelsee bezüglich der Führung des nachgeordneten Verkehrs im Süden der Region liegt erstmals ein auch aus regionaler Sicht beurteilungs- und vielleicht auch zustimmungsfähiges Gesamtkonzept für den B 404-Ausbau im Barkauer Land vor.

Zu diesen Plänen soll im Rahmen der ersten Arbeitskreissitzungen im Jahr 2007 Stellung genommen werden. Unter anderem werden dabei auch die noch offenen Problempunkte „Führung des Öffentlichen Personennahverkehrs“ und „Finanzierung der Kosten für die Herstellung der Ortsverbindungsstraßen“ besprochen.